Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 10

Artikel: Thurgau
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252081

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sung von Flächen; d) Geschichte, Erdbeschreibung, Naturkunde, e) Gesang. Zeichnen, Schönschreiben. 2. Für die Sekundarlehrer. a) Bibelkunde und das Wichtigste aus der christlichen Kirchengeschichte; b) deutsche und französische Sprache; c) Arithmetik und Geometrie; d) Erdbeschreibung, Geschichte, Naturkunde; e) Gesang, Zeichnen, Schönschreiben.

Thurgau. (Korr.) Als Beitrag zur Schul-Chronik habe das Vergnügen zu melden, daß die Gemeinde Steckborn die Arbeiten zu einem neuen Schulhause in einigen Tagen in Angriff nehmen wird. Die Kosten desselben sind auf 60,000 Frk. veranschlagt, dürften aber noch höher zu stehen kommen.

Es wird enthalten vier Lehrsääle; zwei für die beiden Abtheilungen der Sekundarschule, zwei für die beiden Elementarschulen, sowie Wohnung für die Lehrer an letzteren.

— Zustand des thurg. Schulkörpers. (Korresp.) Lehrermangel bedeutend fühlbar, daher Schulvereinigungen mitunter als nothwendige Uebel; einige Gehaltserhöhungen, die erste 100, die zweite 150 Fr.; finanzieller Puls: unterdrückt und schwach; sonst Verdauung des Unterrichtsplanes in den Konferenzen; Befürchtungen: es kommt selten Besseres nach; wenig Nachahmung, Neigung zur Vereinfachung; Vorarbeiten zur Einführung eines Repetierschulbuches; vermeintliche Todesgefahr unsers Schulblattes; glückliche Abwehr derselben und Fortbestand wie bis anhin; Energie unserer Erziehungsbehörde und kräftige Unterstützung derselben durch den Großen Rath; Seminar wohlbestellt; Vortheil der jüngern Lehrer in Handhabung der Lehrmittel. Summa summarum: R. 8° über Null.

Glarus. Der Kantonsschulrath hat die Inspektoren beauftragt, sich darüber zu erkundigen, inwiefern die Lehrer an den Verhandlungen der Ortsschulbehörden über Schulgegenstände mit Theil nehmen. Der Kantonal-Lehrerverein kam nämlich mit dem Gesuche ein, es möchte festgesetzt werden, daß die Lehrer hiefür beigezogen werden. Das Ergebniß der Prüfung lautet: Die Behörden verhandeln überall wenig über Schulgegenstände, direkt oder indirekt üben aber die Lehrer allerorts den gebührenden Einfluß auf die Verhandlungen, also, daß wesentliche Aenderungen sich nicht nöthig erzeigen.

St. Gallen. Der Kantonsschulrath hat unter'm 18. d. beschlossen, an den Kleinen Rath das Gesuch zu richten, zur Erledigung der Kantonsschulfrage den Großen Rath außerordentlich einzuberufen.

— Der Kantonsschulrath hat die Ausschreibung der Stelle des Seminardirektors beschlossen und die Kurse der französischen Sprache, welche der demissionirende Herr Hiseli bis jetzt leitete, Herrn Professor Klemmer übertragen, mit Erhöhung des Gehaltes auf 2500 Fr.